

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

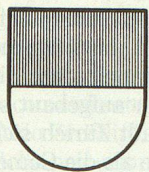
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SOLOTHURN

Bei Schwarzkünstlern und «Elektronikern»

VSOC ZS + STL auf Weiterbildungstour

Der Verband Solothurnischer Chefs Zivilschutz und Stellenleiterinnen und -leiter (VSOC ZS + STL) hat Weiterbildung gross in sein Programm geschrieben. Kommunikation ist ein weiterer wichtiger Titel, und so zieht sich «Weiterbildung im Feld der Kommunikation» seit Jahren als roter Faden durch die Veranstaltungen des Verbandes. Diesmal besuchte man in Basel die Papiermühle und das Radiostudio, bevor man sich nach Büsserach zur eigenen Generalversammlung und derjenigen des SOZSV begab.

MARK A. HERZIG

Information und deren Transport sind zentrale Teile im kybernetischen System der Kommunikation, in dem sich alle Teile gegenseitig beeinflussen. Der Träger der Information, das Medium, wird also deren

Form und Wirksamkeit selber erheblich beeinflussen. Träger für Information waren zuerst Steine, dann Tontafeln, Papyri, Pergament und schliesslich Papier im heutigen Sinn.

Wie so etwas – mit der Papiergewinnung im Zentrum – hergestellt wird, konnten die Kursteilnehmer in der Basler Papiermühle/Schweizerisches Museum für Papier und Druck nicht nur anschaulich sondern auch «handgreiflich» erfahren.

Papier ist nicht gleich Papier

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten selber Papier schöpfen und das entstandene mit anderen Papieren vergleichen. Sie wurden über das Schreiben mit dem Gänsekiel und das Setzen von Bleibuchstaben in die Schrift- und dann Druckherstellung eingeführt, lernten Unterschiede zwischen Hoch-, Flach- und Tiefdruck kennen. All das können wichtige Erkenntnisse sein, wenn man markt- und zielgerecht informieren oder werben will. Noch älter aber als Stein und Papier sind die Ton- bzw. Lautschwingungen als Träger von Information. Diesem kam man im Radiostudio Basel näher.

Konzentrierte Diskussion

Ernst Neukomm, über 30 Jahre Tonmeister bei Radio Basel, führte die Chefs ZS und Stellenleiterinnen und -leiter anhand der fünf DRS-Programme in den Auftrag des öffentlichen Radios ein. Auch die

Strukturen der Zuhörerkreise kamen zur Sprache. «Das Radio ist immer noch ein sehr guter Weg, die Bevölkerung zu informieren», sagte Neukomm bestimmt. So hörten zum Beispiel über 2,5 Mio. Menschen die Mittagsnachrichten aus dem Studio Bern.

Hier schlossen sich konzentrierte Diskussionen zu technischen, programmatischen bis hin zu politischen Fragen an, die auch auf dem Rundgang und beim gemeinsamen Pausenkaffee fortgesetzt wurden.

Härter intervenieren

Nach diesen beiden Weiterbildungsteilen dislozierten die Teilnehmer nach Büsserach, wo die Generalversammlung des VSOC ZS + STL abgehalten wurde. Gut die Hälfte der Verbandsmitglieder nahm daran teil; das ganze Kantonsgebiet war vertreten. Die statutarischen Geschäfte gingen problemlos über die Bühne, das Programm für das laufende Jahr hält sich im Rahmen des Vorjahres: Die Herbsttagung ist erneut den laufenden Reformen und Kommunikationsfragen gewidmet.

Willy Wyss, der Vorsteher des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz, begrüßte die Anstrengungen des VSOC auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationsoptimierung und dankte für die stets gute Zusammenarbeit im Kanton. Er rief dazu auf, noch klarer, da wo nötig, auch härter zu argumentieren. Es gehe nicht an, dass die unverkennbar guten Leistungen des Zivilschutzes heruntergespielt und in der Diskussion um die Reformen nur die Partner zu Wort kommen würden. Sodann begab man sich zur Generalversammlung des Solothurnischen Zivilschutzverbandes – ein intensiver, anstrengender, aber erfüllter Tag. ▣



Wenn die Zivilschutzkader – in den Ämtern wie «im Volk» draussen – ihr Papier noch selber schöpfen und mit dem Gänsekiel beschriften müssten, könnte dem Zivilschutz wohl kaum «Papierlastigkeit» vorgeworfen werden.

FOTO: M. A. HERZIG

... IN
... IN FORM
... INFORMIERT

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift «Zivilschutz» mit allen wichtigen Infos gratis nach Hause geliefert.

... Werden Sie Mitglied!
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02